

# Himitsu no Mahou - alte Version

Alte Version 2004-2008

Von AimaiLeafy

## Kapitel 13: Die wahre Familie

Die wahre Familie

Hikari Shinsetsu Shinpai Lili durfte zum ersten Mal einen Prozess beiwohnen. Dies war eine sehr große Ehre, denn nicht alle Hikaris hatten die Erlaubnis dazu. Sie mussten das geforderte Potenzial vorweisen können und natürlich reinen Herzens sein. Auf die Reinheit wurde am meisten Wert gelegt. Lili war der Meinung, dass diese Regelung absolut gerechtfertigt war. Denn diese Prozesse waren wichtig. Dort wurde so gut wie alles geregelt. Angefangen bei den heiligen Regeln, bis hin zur Kriegsführung. Zum Glück war die Kriegsführung schon lange nicht mehr an der Tagesordnung. Immerhin würden Hikaris nie von sich aus einen Krieg anfangen. Sie waren friedliebend und kämpften nur wenn es sein musste.

Nicht so wie die Dämonen.

Der Prozess diesmal ging allerdings über ein recht heikles Thema. Lili hatte sich darüber ausgiebig informiert, obwohl es eigentlich nicht notwendig gewesen war:

Jeder wusste über die unreine Hikari bescheid. Im Moment das Gesprächsthema Nummer eins. Warum sie sich da freute? Das war einfach: Hikari Akarui Tenshi Shinsetsu White würde, wenn es um ihre Tochter ging, sicherlich auch dabei sein und diese war Lilis Idol. Sie wollte sie schon immer mal in Aktion sehen...

Als sie ankam war sie jedoch enttäuscht, White war nicht zu sehen. Lili erkannte einige bekannte Gesichter ihrer Familie wieder. Unter anderen Whites Vater Hikari Kishitsu Kouhei Shinjitsu Shaginai. Wie alle Hikaris hatte er schneeweiße Haare, diese fielen locker auf seine Schultern und die gleichen weißen Augen wie die meisten Hikaris. Er genoss großen Respekt unter dem Rest der Familie. Das hatte er seiner willensstarken Art zu verdanken, er konnte sich durchsetzen. Er war sehr temperamentvoll und akzeptierte keinen Widerspruch. Leider war er sehr radikal, für ihn gab es nichts Wichtigeres als die Ehre und die Reinheit seiner Familie zu bewahren und wenn er dafür über Leichen gehen musste.

Shaginai hatte ein gequältes Lächeln aufgesetzt, was seine schlechte Laune sehr schlecht verbarg.

Lili steuerte auf ihren Sohn Hikari Meiyou Hikaru Seigi zu. Er hatte langes

schneeweißes Haar, das zu langen dünnen Zopf gebunden war und sein Pony stach wie immer ab. Ein schönes Minzgrün als Augenfarbe und war zwei Köpfe größer als sie. Kein Wunder, immerhin war er mit 23 gestorben und Lili war gerade mal 19 geworden. Aber sie ärgerte sich nicht darüber. Lili hatte sich für Kinder geopfert und das war es Wert gewesen. Sie konnte einfach nie mit ansehen wenn andere Wesen litten. Das hatte sie in so manchen Problemen geführt... Denn sie hatte selbst Gewissensbisse im Kampf gegen die Dämonen bekommen. Wenn sie diese kleine Macke nicht hätte, wäre sie auch eine perfekte Hikari gewesen. Immerhin war sie die Einzige die alle 2059 Regeln in und auswendig kannte. Zudem war sie die jüngste Hikari die je gestorben war.

Seigi flirtete gerade mit Hikari Kirei Uchiki Mary, die mit ihren ebenfalls weißen hochgesteckten Haaren und den hellblauen Augen zweifelsohne eine der hübschesten weiblichen Hikaris war. Da ihr Vater zu den Naturwächtern gehörte, war ihr Haar verziert mit Blumen. Ihr gutes Händchen für die Natur war sicherlich auch der Grund für ihren Tod auf den Scheiterhaufen 1541.

Die rund 15 Hikaris betraten den kreisrunden Raum. Dieser war ganze fünfzehn Meter hoch, weiße Säulen die bis zur Decke ragten, umfassten den Raum. Die Reihen gingen gerade mal halb so hoch. Die Höhe und die Menge der Plätze änderte sich je nachdem wie viele anwesend waren. Im Moment waren es nur drei Reihen. Auf jedem Platz lagen Federkiele, Tinte und einmal das heilige Regelbuch.

Lili setzte sich neben ihren Sohn auf der zweiten Reihe. Nach und nach füllten sich die Plätze, doch der Platz neben ihr blieb frei.

"Seigi, hast du gehört ob White-senpei auch kommen wird?" Er wand seinen Blick widerwillig von Mary ab und sah sich dann um (als ob das notwendig wäre).

"Scheinbar ist sie nicht da, sie kam noch nie zu spät. Dann wird sie auch nicht kommen. Schade eigentlich! Wird denn immer witzig! Und ich kann Blacky auch nirgends sehen..." Lili wollte ihren Sohn gerade darauf hinweisen das er Whites Sohn nicht "Blacky" nennen sollte als Shaginai um Ruhe bat. Sofort trat Stille ein und seine Stimme hallte in der Halle wieder:

"Ich hoffe ihr wisst alle warum wir hier sind. Und für alle die es nicht wissen; Diese Versammlung dient dazu über den weiteren Verlauf von Kurai Yogosu Hikari Green zu bestimmen... und ihre...", er räusperte sich.

"...Abnormitäten. Hauptsächlich müssen wir als ihre Familie einen Weg finden sie zu reinigen, damit sie wieder auf den rechten Weg des Lichtes gelangt" Er seufzte und fügte verbittert hinzu:

"...Als ob das irgendetwas bringen würde... Nunja ich bitte um eure Vorschläge" Lili war recht überrascht das die Hand ihres Sohnes sofort in die Luft schnellte. Normal war er eher zu faul dafür. Sie hatte sich schon öfters gefragt, warum er überhaupt an den Prozessen teilnehmen durfte.

"Der Hauptgrund ihrer Unreinheit liegt doch an ihren... Freundeskreis, oder liege ich da falsch?"

"Vollkommen richtig", antwortete Shaginai während er mit seinen Fingern ungeduldig auf seinen Notizen rumtippelte.

"Und diese "Freunde" sind nach meinen Informationen Halbdämonen?" Eine Weile trat Schweigen ein. Keiner der Hikaris gab diese Tatsache gerne zu. Eine ihres Gleichen lag wert darauf mit Dämonen -wenn auch Halb, zusammen zu sein und sie weigerte sich offenbar diese eliminieren.

"...Ebenfalls richtig", sagte Shaginai mit verbitterten Unterton. Jeder wusste dass er am meisten dagegen war. Nach Whites Erfolg hatte er eine fähige Enkelin erwartet.

Nicht so eine grenzenlose Enttäuschung wie ihre Tochter es war. Sie war nicht würdig das heilige Element des Lichtes zu tragen und seiner Meinung nach gab es auch keine Lösung. Sie würde niemals die geeignete Reinheit erlangen. Egal ob mit oder ohne ihre Dämonen "Freunde".

Seigis Gesicht hellte merkwürdigerweise auf und Lili sah mit entsetzten Gesicht das seine Hand mal wieder auf seinen Schwert lag. Das konnte nur bedeuten dass er schon wieder das Verlangen danach hatte zu kämpfen.

"Ich entschuldige meine Frage, aber zählen für Halbdämonen die gleichen Regeln wie für Volldämonen?" Ein anderer Hikari antwortete:

"Selbstverständlich! Für jedes Wesen mit Dämonenblut zählen dieselben Regeln" Seigis Gesicht hellte weiter auf.

"Denn weiß ich nicht wo das Problem besteht! Ich bin dafür dass wir die Beiden einfach in die ewigen Jagdgründe schicken! ... Ich melde mich freiwillig" Seine Mutter vergrub ihr Gesicht in den Händen. Ihr Sohn war so gewalttätig veranlagt, dass sie froh war das Seigi nicht als Schande der Familie galt. Aber zum Glück hatte er noch nie eine Regel gebrochen und war auch sonst nicht unrein. Zum Glück. Allerdings wurde er von einigen als "dämonisch" bezeichnet. Lili konnte es ihnen nicht verübeln. Seigi wies ein etwas zu intensives Interesse am Kämpfen auf.

Shaginali verdrehte die Augen. Was anderes war von Seigi auch nicht zu erwarten. Diese Lösung fand er allerdings nicht besonders geeignet. Doch in dem Moment wo er antworten wollte öffnete sich die Tür und seine Tochter trat ein. So gut wie alle Hikaris drehten sich zu ihr um. Shaginali konnte ein Seufzen nicht verkneifen. Gerade das wollte er vermeiden.

Die legendäre White hatte wie immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Ihr Erscheinungsbild war ausnahmslos weiß, egal ob ihre Haare, ihre Augen, ihre Haut oder ihr Kleid.

"...White! Ich dachte du wolltest deinen Sohn ins Diesseits bringen... und würdest deshalb heute nicht kommen", sagte ihr Vater mit einem Lächeln, welches sehr gezwungen aussah.

"Ich habe meinen Sohn ins Diesseits gebracht, aber wie du siehst habe ich noch die Zeit gefunden, diesem Prozess beizuwohnen"

"Ja das sehe ich...", wieder, ein verbitterter Unterton.

"Und Vater, sag mir bloß nicht, dass dies der Grund ist weshalb du mich nicht über diesen Prozess informiert hast" Er schwieg. Einige seiner Familie sahen ihn finster an. Sie verstanden nicht warum Shaginali White nicht Bescheid gesagt hatte. Sie war immerhin immer dabei und es war immerhin White.

"Ich will ehrlich mit sein, White-"

"Ich unterbreche dich nur sehr ungern Vater, aber du musst ehrlich sein und ich kann mir denken warum du mich ausschließen wolltest, du hältst mich, wegen dem Thema für unzurechnungsfähig" Ein Japsen ging durch die Menge. White und unzurechnungsfähig?! Das passte eindeutig nicht zusammen.

"Ich halte dich durchaus für zurechnungsfähig. Aber ich weiß, dass du eine gute Mutter bist und dich von deinen mütterlichen Gefühlen beeinflussen lässt. Dies wollte ich dir ersparen"

"Ich danke dir für deine Fürsorge. Aber ich werde diesen Prozess dennoch beiwohnen. Nicht weil es um meine Tochter geht, sondern weil es meine Pflicht als Hikari ist. Ich verspreche dir dass ich mich nicht von meinen mütterlichen Gefühlen verleiten lassen werde" Und mit diesen Worten setzte sie sich neben Lili auf den freien Platz. Lili strahlte sie erwartungsvoll an. White war noch viel besser als Lili sie sie vorgestellt

hatte!

Shaginal räusperte sich und fuhr fort:

"Wo waren wir stehen geblieben? Ah ja bei Seigis Vorschlag... Um dich nicht auszuschließen White, er hatte vorgeschlagen die beiden Halbdämonen zu eliminieren" White sah kein bisschen überrascht aus. Sie fragte Lili (die ihr Glück kaum fassen konnte) um ihre Unterlagen.

"Ah ja ich habe also noch nicht viel versäumt... Ich halte diesen Vorschlag zwar für durchaus annehmbar, aber er löst nicht unser Problem. K.Y.H. Green war schon vor ihren Zusammentreffen mit den Halbdämonen Silver und Blue anders als gewöhnliche Hikaris. Wir müssen allerdings im Auge behalten, das sie ohne jegliche positive Beeinflussung ihrer Familie aufgewachsen ist und ihr ist erst seit kurzen bewusst das sie ein Mitglied dieser ist" Genau das hasste Shaginal an seine Tochter. Sie riss in innerhalb von fünf Minuten die komplette Aufmerksamkeit auf sich. Es war kein Geheimnis das er sich ständig mit seiner Tochter konkurrierte. Er war zweifelsohne stolz auf sie, jedoch hatte er ihr das vor 16 Jahren niemals verziehen...

"Was gedenken sie zu tun White-sama?", fragte Mary.

"Ich halte es vor eine gute Idee sie erst einmal in alles einzuweißen und sie dann zu einen Gespräch hier her einzuladen"

"NIEMALS! DAS ERLAUBE ICH NICHT!", fuhr Shaginal White an, die immer noch ein Lächeln auf dem Gesicht hatte. Seigi grinste, jetzt fing es an. Jetzt würde es kein anderer Hikari wagen sich einzumischen. Einzig und alleine White und Shaginal würden jetzt debattierten. Lili hatte zwar schon oft davon gehört, aber trotzdem wunderte sie sich warum Seigi sich zurück lehnte und anfang auf seinen Stuhl zu wackeln.

"Und warum nicht?"

"Weil sie es nicht würdig ist diesen geheiligen Ort zu betreten! Es wird sich sowieso nichts an der Tatsache ändern das sie unrein ist. Das wissen wir jetzt und das wussten wir vor 16 Jahren auch"

"Vater was ist denn dein Vorschlag?"

"...Die Sonderregeln" Alle starrten ihn geschockt an. Ja sogar Whites Lächeln war dahin und das sollte was heißen. Seigi war der Einzige der nicht verstand was daran so schlimm war. Er beugte sich vor und flüsterte seiner Mutter (die vor Schreck ihre Feder verloren hatte) zu:

"Was sind das für Regeln? Von denen hab ich noch nie gehört" Die Angesprochene schluckte und antwortete:

"...Sie wurden bis jetzt nur ein einziges Mal in Gebrauch genommen. Im Prinzip ist es nur eine einzige Regel... Jemand der von dieser Regel betroffen ist so gut wie verloren..."

"Warum?"

"...Weil du mit dieser Person tun und machen kannst was du willst ohne bestraft zu werden. Egal was. Unsere normalen 2059 Regeln werden was diese Person betrifft einfach außer Kraft gesetzt"

"Auch töten?"

"Alles" Dann verstand er warum seine Verwandten so geschockt waren. Shaginal schien das irgendwie zu genießen.

"Niemand. Erst im äußersten Notfall sollten wir diese Maßnahme ergreifen"

"Gut. Ich bin einverstanden, geben wir ihr ein wenig Zeit sich zu bewehren und führen dann ein nettes Familien Gespräch. Irgendwelche Einwände?"

Niemand wagte es jetzt noch irgendwelche Einwände zu erheben.

Die ständigen Nachtausflüge gingen Green langsam auf den Keks. Es war halb eins, mitten in der Nacht und sie lag nicht in ihrem Bett. Nein, ganz im Gegenteil. Sie war mit Gary und Siberu unterwegs. Nicht zum Vergnügen, die Arbeit rief. Sie war jedoch scheinbar die Einzige die etwas gegen diese unmögliche Arbeitszeit hatte. Ihren beiden Freunden störte es nicht. Siberu freute sich sogar. Er hatte gemeint dass er sich endlich mal wieder über ein wenig Aktion freute. Green war der Meinung dass sie eindeutig genug Aktion in ihren Leben hatte.

"Warum könnt ihr es nicht allein machen...? Ich brauche Schlaf" Gary drehte sich zu ihr um.

"So langsam müsstest du es doch gewohnt sein, Green und außerdem ist es deine Arbeit nicht unsere"

"Denn geh doch! Ich komme sehr gut alleine zurecht!", sagte sie und streckte ihm die Zunge aus.

"Als ob du alleine überhaupt fünf Minuten überlebst!"

"Die meiste Arbeit mach ich doch eh!" Doch Gary kam nicht zum antworten, denn Siberu unterbrach den Streit.

"Hej ich glaub diesen Streit solltet ihr auf später vertagen! Denn immerhin müssten wir gleich da sein!" Er grinste. Der Rotschopf freute sich schon. Hoffentlich war es schön großer Gegner, der richtig viel kaputt machte. Er wollte mal wieder ein wenig Spaß haben. Er fragte Green ob sie richtig waren. Er konnte zwar einen Dämon mittlerer Klasse spüren, aber den genauen Standpunkt wusste er nicht. Sie meinte irgendwo in der Nähe des Metropolitans. Siberu seufzte. Warum gerade da? Auf einen Hochhaus konnte man sich schlecht austoben. Das war gemein! Und da hatte er sich doch so gefreut...

Sein Bruder tauchte vor ihm auf und sagte:

"Ich warne dich Silver. Du setzt diesmal keine Bakuhatsu Attacke ein, haben wir uns verstanden?!" Der Angesprochene verschreckte die Arme hinterm Kopf und grinste unschuldig.

"Aber klar! Sei doch nicht immer so ein Spießler, ich weiß schon was ich tue!" Sein Bruder war davon absolut nicht überzeugt. Skeptisch schaute er ihn an und antwortete:

"Das letzte Mal wusstest du also auch was du tatest? Als du das halbe Museum in die Luft gejagt hast?!"

"Wer interessiert dich schon für son alten Kram! Wenn ich nicht so schnell gehandelt hätte, wäre nicht nur die Hälfte drauf gegangen, sondern die Ganze!"

"Schnell? Ich nenne das unüberlegt und außerdem-"

"Jungs... hört auf zu streiten! Die Ausrede es wäre ne Gasexplosion wurde doch prima aufgenommen und ist doch egal auf welche Art wir gewinnen, Hauptsache wir tun es!", mischte Green sich in der Meinungsverschiedenheit der Beiden ein. Siberu warf Gary einen triumphierenden Blick zu. Denn immerhin hatte sie ihm zugestimmt.

"Aber diesmal hältst du dich trotzdem ein wenig zurück, Sibilein! Immerhin ist das Metropolitan eins der größten Wolkenkratzer der Welt und ich hab keine Lust darunter zu fallen!"

"Ich werde dich schon auffangen, Green-chan! Also nehmen wir den langweiligen Weg durchs Treppenhaus - 48 Etagen Leute..."

"...Sibi es gibt nen Fahrstuhl"

"...ODER nehmen wir den direkten Weg nach oben? ICH NEHME GREEN-CHAN!" Und

ehe Green oder Gary überhaupt antworten konnten, hatte der Rotschopf sie schon hochgenommen. Aber es wäre nicht Siberu wenn er diese Chance nicht genutzt hätte um Green anzugrabschen. Gary brauchte nix zu sagen. Das tat sie schon. Ihre Ohrfeige sagte mehr als tausend Worte.

"Aber Green-chan.... Das war ein versehen", jammerte er uns setzte unschuldigsten Blick auf, während er vom Boden abhob. Gary hielt das fliegen für keine gute Idee. Was wenn jemand sie sehen würde? Aber es blieb ihnen nichts anderes übrig. So spät in der Nacht konnte man das Metropolitan nicht betreten und das Teleportieren wäre zu gefährlich. Das hatte Green schon erklärt als sie losgegangen waren. Sie wollte nämlich überhaupt nicht einsehen warum sie ihre Füße gebrauchen sollte. Denn wenn sie sich direkt zum Gegner teleportierten, wäre das Risiko hoch gleich niedergeschlagen zu werden.

"Ja aber klar Sibi! Gerade bei DIR ist es ein Versehen!" Gerade als der Angesprochene antworten wollte, raunte Gary ihnen zu das sie leise sein sollten. Obwohl bei dem Krach den die Beiden schon gemacht hatten, war es so gut wie unmöglich sie NICHT zu hören.

Siberu spähte über die Dachkante. Der Wind wehte im erstmal einige Haare ins Gesicht, die er ärgerlich zurück hinter sein Ohr schob. Er brauchte dringend ein Haargummi.

"Ziemlich kühl hier oben, aber sehen kann ich nix. Sind wir hier wirklich richtig?"

"Natürlich sind wir das, oder sind deine Sinne schon so getrübt das du das nicht spüren kannst, Brüderchen?", erwiderte Gary so leise wie möglich und kletterte auf das Dach und hielt dabei die Umgebung im Auge. Siberu half währenddessen Green hoch und warf seinen Bruder einen finsternen Blick zu. Sie schaute nach unten. Wenn sie da runter fiel war es für immer aus mit ihr. Aber eine schöne Aussicht, wenn auch bisschen zu kühl. Viel zu kalt für ihren Geschmack.

Sie schüttelte den Kopf. Es war jetzt keine Zeit über so etwas nachzudenken. Sie waren hier richtig. Der Dämon den es zu vernichten galt, war hier irgendwo. Nur wo?

"Green, komm weg von der Kante! Das ist zu halsbrecherisch und wandle dein Glöckchen um!", hörte sie Gary sagen und befolgte es auch sofort. Doch...

Green erstarrte. Das Glöckchen änderte nicht die Form. Es wurde nicht zu einem Stab, es blieb ein Glöckchen. Sie öffnete den Mund um es den Beiden mitzuteilen, doch indem Moment zog Gary sie weg. Siberu tat dasselbe, nur sprang zu anderen Seite. Green wusste nicht was los war.

"Was ist denn?!" Gary brauchte nicht zu antworten. Indem Moment wusste Green es selbst. Der Dämon war unsichtbar. Allerdings war seine Attacke nicht unsichtbar.

Super. Das Glöckchen ließ sich immer noch nicht umwandeln und das Viech war unsichtbar. WAS KAM ALS NÄCHSTES?!

Sie versuchte es noch mal, das es half alles nichts. Gary hatte es noch nicht mitbekommen. Schweige den von Siberu. Der es scheinbar unheimlich genoss das sein Gegner unsichtbar war. Eine Herausforderung! Das brachte ihn sofort auf Hochstimmung.

Eine weitere Attacke verfehlte Gary knapp. Er wollte gerade zu einer Gegenattacke ausholen als ihn mit Schrecken einfiel wer knapp zehn Meter hinter ihm stand. Er drehte sich um.

"GREEN! WEICH AUS!" Green hörte es, doch da sie gerade wieder einen Versuch gestartet hatte ihr Glöckchen zum funktionieren zu bringen schaffte sie es nicht auszuweichen. Sie wurde schon von der Attacke des Dämons getroffen und über die Dachkante befördert. Siberu der eindeutig der Schnellste war, flitzte los zur

Dachkante und sprang runter. Er war verdammt glücklich darüber dass er in Flugstunden immer Einsen bekommen hatte, sonst hätte er Green womöglich nicht retten können. Wenn sein Bruder es getan hätte wäre Green wahrscheinlich nicht mit heiler Haut davon gekommen.

Siberu hielt sich mit der einen Hand an einer Fahnenstange fest, mit der Anderen hielt er Green. An dem Arm spürte er etwas feuchtes, Greens Blut.

Aber da sie bei Bewusstsein war konnte es nicht allzu schlimm sein. Sie sagte aber nix. Vor Schock gelähmt.

"ANIKI! ALLES KLAR! HAB GREEN-CHAN! ABER ICH GLAUBE SIE IST VERLETZT!", schrie er hoch. Um seinen Bruder machte er sich keine Sorgen. Es war immerhin nur ein Dämon mittlerer Klasse, der würde für Blue keine große Herausforderung darstellen. Auch wenn er unsichtbar war. Eigentlich auch nicht für Green-chan.

Tat es auch nicht. Keine fünf Minuten später war Gary zustelle um den Beiden hoch zu helfen. Außer das sein Ärmel nen Riss hatte fehlte ihm nix. Green auch nicht wie sich herausstellte. Die Attacke hatte sie an der Schulter getroffen. Die Wunde war aber nicht besonders tief. Gary war absolut dafür sie zu verbinden damit sie keine Infektion bekam. Green meinte jedoch dass sie am nächsten Tag sowieso zu Grey musste und ihr Bruder konnte Heilmagie.

"Aber was ist passiert? Warum hast du dich nicht verteidigt?" Die Angesprochene nahm ihr Glöckchen ab.

"Es ist kaputt" Noch einmal versuchte sie es umzuwandeln. Es passierte gar nix. Noch einmal. Wieder nix. Das Glöckchen blieb ein ganz normales Glöckchen...

Gary schaute zu Boden. Ihn plagten Schuldgefühle. Es war seine Schuld gewesen das Green getroffen wurde... Warum hatte er nicht gleich bemerkt dass Green sich nicht verteidigen konnte?! Wenn er das bloß vorher bemerkt hätte. Währe er doch bloß nie von ihrer Seite gewichen....

Sein kleiner Bruder hatte alles andere als Schuldgefühle.

"HA! ICH HAB GREEN-CHAN GERETTET! Ich bin nun mal einfach der schnellste, der beste, der coolste, der genialste..." Weder Gary noch Green hörten ihm zu.

"Gary wie geht es deiner Wunde?", fragte Green. Der Angesprochene schreckte aus seinen Gedanken hoch.

"... Ist doch nur ein Kratzer. Viel wichtiger, wie geht es dir?" Sie schaute ihn leicht besorgt an, lächelte den aber und antwortete:

"Es geht schon. Ich brauch jetzt nur mein Bett!"

Als Green am nächsten Tag ihren Bruder davon berichtete, war er scheinbar absolut nicht überrascht. Er war viel mehr besorgt. Green war nun schutzlos den Angriffen von Dämonen ausgeliefert und sie hatte zwei neben sich wohnen. Das brachte ihm wirkliches Kopfzerbrechen.

"Grey-sama ihre Medizin", er nickte nur und griff nach dem Glas was Itzumi ihm entgegen hielt. Er war in einer Checkliste vertieft und er sprach auch gerade mit Itzumis Bruder, Ryô. Dieser hatte ebenfalls kurze blonde Haare und auch die gleichen ausdruckslosen braunen Augen. Jedoch war eigentlich alles an ihn ausdruckslos. Stimme, Augen, Gesicht, einfach alles.

"Was ist mit der Seide?", fragte Grey während er die Feder sie hinter seinen Ohr klemmte zum schreiben benutzte.

"Ist da", antwortete Ryô. Grey trank das Glas mit seiner Medizin aus und hustete. Das schmeckte von mal zu mal schlechter.

"Gut! Und das Garn?"

"Auch"

"So gefällt mir das! Danke Ryô" Dieser nickte und drehte sich um. Itzumi folgte ihm. Green ging vor zu Grey, er wollte ihr irgendetwas zeigen. Ihre Schulter hatte er schon verheilt.

"Green ich möchte, dass du wenn du das nächste mal kommst, dir was anderes anziehst. Mir egal welche Farbe, nur Hauptsache kein Schwarz. Das schickt sich nicht als Hikari" Green verdrehte die Augen und antwortete:

"Jaja ich weiß und weißt du was? Es ist mir so was von egal... Wozu ist die Medizin eigentlich?" Er blieb stehen. Sie waren am Ende des Ganges angekommen und standen nun vor einer großen Flügeltür. Grey griff zu seinen Gürtel an dem ein Schlüsselbund mit Rund 20 Schlüsseln dran hing. Diese waren alle ziemlich alt, hatten aber eine ziemlich merkwürdige Form wie Green auffiel. Er suchte einen besonders merkwürdigen raus und steckte ihn ins Schlüsselloch. Aber die Tür ging nicht auf. Anstelle wurde ein kleiner Bannkreis sichtbar. Gerade mal so groß das eine Hand drauf passte, was Grey auch tat. Einen kurzen Augenblick strahlte seine Hand auf und dann verschwand der Bannkreis. Die Tür öffnete sich mit einen lauten Quittchen einen Spalt breit. Grey seufzte.

"Die Tür ist kaputt. Eigentlich müsste sie ganz aufgehen. Ich sag Itzumi nachher mal Bescheid", sagte Grey und schob die Tür auf. Er überließ Green den Vortritt und sie eilte an ihn vorbei in den Raum. Dieser war zuerst völlig dunkel, doch als Grey das Licht einschaltete stockte ihr der Atem.

So viele Bücher hatte sie noch nie auf einen Haufen gesehen. Die Regale waren teilweise 10 Meter hoch und voll gestopft mit antiken Büchern. Einige Regale waren auch leer und Bücher waren auf dem Boden gestapelt. In einen Regal lagen teilweise nur Schriftrollen. Auch Steintafeln waren zu finden. Der Boden war aus dem gleichen weißen Marmor wie auch in den anderen Räumen. Vier kleine Kanäle mit kristallklarem Wasser schlängelten sich bis zur Mitte des Raumes. Über den kleinen Kanälen führten Brücken. Dort plätscherte das Wasser in einen Springbrunnen. Das Wasser kam aus einer Engelsstatur. Die Bibliothek wurde durch mehrere Lampen erleuchtet. Diese Lampen wurden jedoch nicht durch normale Technik betrieben sondern in deren Inneren leuchtete etwas. Fast sie wie tausend Glühwürmchen. Doch lange nicht mit derselben Kraft. Denn es waren gerade mal vier dieser Lampen eingeschaltet, der Rest stand kalt und unbeleuchtet da. Doch trotzdem konnten diese vier Lampen den gesamten Raum Licht spenden. Green konnte am Ende des Raumes große Fenster sehen, vom Boden bis zur Decke. Allerdings waren diese zugezogen. Schade fand Green, aus so großen Fenstern musste es eine wunderschöne Aussicht sein.

"Das sind insgesamt über 5000 Bücher, aus allen Zeiten. Jedes Buch ist handgeschrieben und die sind alle von Wächtern verfasst worden", sagte Grey mit einen Lächeln. Er war an ihr vorbei gegangen, stellte sein Glas auf einen Tisch ab und ging auf ein Regal zu.

Den Wächtern musste wirklich langweilig gewesen sein, dachte Green. Die sich einfach mal ein Buch aus dem Regal gegriffen hatte.

Grey stieg auf eine Leiter und hoch bis zum letzten Regal. Er holte eins der dicksten raus und schlug es auf. Genau das was er gesucht hatte. Hoffentlich würde das Green wenigstens ein bisschen die Augen öffnen...

"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHH!!!!!!!!!!!!!!", schrie Green von unten und Grey viel vor Schreck fast runter.

"Was ist denn los?", fragte ihr Bruder während er das Buch hoch angelte was er gerade noch mit dem Fuß auffangen konnte.

"Da ist Blut drin!" Sie zeigte anklagend auf das Buch was sie auf dem Boden geschmissen hatte. Grey sah sie verwundert an und kletterte runter.

"Ich glaube das ist ein Tagebuch"

"Ist das Blut etwa echt?!"

"Wahrscheinlich"

"UND DAS IST NORMAL?!"

"Ja. Zeig mir mal das Buch" Die Beiden tauschten Bücher aus. Green nahm das von Grey recht widerwillig an. Sie hatte keine Interesse an Bücher die mit dem Herzblut von Irgendwem geschrieben worden war. Das Buch was Grey ihr gegeben hatte war in dunkelrotes Leder eingebunden und die Schrift (wieder diese Sprache von der Green kein einziges Zeichen verstand) war aus Gold. Vorsichtig blätterte sie im Buch. Die Seiten waren uralt und auch schon total vergilbt. Auf einigen Seiten waren Bilder, die Green jedoch gar nicht weiter beachtete. Sie wollte gar nicht wissen was nach Blut kam.

"Green das ist ein Buch über Gifte und Gegengifte, da hat nur jemand drin gekleckert!", er lachte und stellte das Buch zurück ins Regal. Green grummelte etwas davon, dass sie es wohl kaum wissen konnte, weil sie es ja nicht lesen konnte. Dann hielt sie das Buch hoch was er ihr gegeben hatte.

"Was ist das für eins?"

"Les doch Green!"

"Ich kann es doch nicht lesen"

"Doch kannst du. Das ist angeboren", sagte er während er auf die Regale auf der anderen Seite zu schritt.

"Wie kann so was angeboren sein?" Erst jetzt viel ihr auf das die Regale vor denen sie jetzt standen als erstes Schubladen hatten. Diese waren mit Zahlen beschriftet. Mit Jahreszahlen. Die ersten waren total verbleicht, man konnte sie kaum noch lesen. Grey war zu der aktuellen gegangen und bückte sich.

"Genauso wie deine Lichtmagie angeboren ist Green" Er holte wieder seinen Schlüsselbund heraus und suchte den Richtigen raus.

"Die war bei mir nicht angeboren"

"Doch war sie, du hast sie nur nicht bemerkt" Grey führte die gleiche Prozedur aus wie bei der Tür. Schlüssel rein, Bannkreis, Hand drauf und die Schublade öffnete sich. In der Schublade lag eine Schriftrolle in einer Glashülle. Die Rolle war mit einem weißen Band verbunden. Am Band hingen kleine weiße Glöckchen.

"Wie kann man so was denn nicht bemerken? Was ist das Grey?" Der Angesprochene stand wieder auf und rollte die Rolle aus.

"Das, Green... ist unser Stammbaum", sagte er voller Stolz. Ach deshalb gab es so viele Schubladen... dachte Green.

"Darf ich mal?", fragte Green und ihr Bruder reichte ihr die Rolle. Sie ging in die Mitte des Raumes und setzte sich an den Rand des Springbrunnens. Grey folgte ihr.

Den Anfang überflog sie, ihre Vorfahren waren ihr egal. Sie suchte ihre Mutter und fand White auch weiter unten. Der volle Name, der Wächterrang, die Geburtsdaten, die Todesdaten und die Todesursache standen unter dem Bild welches White als 20 Jährige zeigte. Green folgte dem ersten Pfeil und fand einen Mann der Grey ziemlich ähnlich sah. War das ihr Vater? Nein, dagegen sprachen die Todesdaten. Er war viele Jahre vor ihre Geburt gestorben, er konnte unmöglich ihr Vater sein. Aber er schein Greys zu sein.

"Grey, sind wir nur Halb Geschwister?" Er nickte und sagte:

"...Ich habe einen anderen Vater. Er vor meiner Geburt gestorben..." Green nickte. Sie wusste nicht was sie dazu sagen sollte, deshalb nahm sie einfach seine Hand.

"Er war Windwächter stimmt's, Onii-chan?" Er starrte sie lange an. Nicht wegen der Frage. Wegen dem letzten Wort. Green hatte ihn noch kein einziges Mal als Bruder angesprochen. Er musste sich wirklich zusammenreißen nicht in Tränen auszubrechen. Stattdessen lächelte er sie an und antwortete:

"Ja Green, das war er..." Sie erwiderte das Lächeln, sagte aber nix weiter dazu und besah sich wieder dem Stammbaum. Sie wollte wissen wer ihr Vater war, doch er stand nicht drauf.

"Hej Grey... Mein Vater steht hier nicht drauf! Kann es sein das er ein normaler Mensch ist und deswegen...", Green stockte. Ihr Vater war nicht der Einzige der nicht drauf stand. Neben Greys Bild war kein weiteres. Laut diesem Stammbaum hatte White niemals eine Tochter bekommen.

"...Ich weiß das du nicht drauf stehst"

"...A-Aber Grey kann es denn nicht sein das ich gar nicht Whites Tochter bin?"

"Green du bist ohne jeden Zweifel die Tochter unserer Mutter"

"Und warum steh ich denn nicht drauf? Und wer ist mein Vater?" Ihr großer Bruder schwieg und spielte mit dem Band von der Rolle.

"Grey...!"

"Ja... Wie hast du dir das denn vorgestellt? Kurz nach deiner Geburt sind doch alle gestorben. Wer hätte dich da denn eintragen sollen?" Das konnte nicht die ganze Wahrheit sein. Sonst hätte er niemals solange gezögert. Aber Green konnte sich schon ihren Teil dazu denken.

Wahrscheinlich wollte man nicht wahr haben das Green zur Familie gehörte und schrieb sie und ihren Vater deshalb nicht auf.

"Aber genau darum geht es Green", sie schreckte auf.

"Was meinst du?"

"Am 31.12 bist du ins Jenseits zu einen Familien Treffen eingeladen"

"ICH MACH KEIN SELBSTMORD EGAL UM WEM ODER WAS ES GEHT" Der Angesprochene sah sie belustigt an und antwortete:

"Green! Ich sterbe doch auch nicht jedes Mal wenn ich ins Jenseits gehe... Denn müsste ich ja regelmäßig sterben" Green grummelte und begann wieder den Stammbaum zu überfliegen.

"Und? Was will meine ach so heilige Familie von mir?"

"Nur mit dir reden und bitte las diesen Unterton weg"

"Ich hab doch nur die Wahrheit gesagt... Und ich glaube nicht, dass sie nur reden wollen. Das ist sicherlich so ne Art Prüfung oder so"

"Ist es nicht. Nach diesen Treffen wirst du in dem Stammbaum eingetragen, davon bin ich überzeugt! Es wäre trotzdem gut wenn du dir ein Allgemein Wissen über unsere Familie aneignest"

"Sag ich doch, eine Prüfung"

"Nein. Nur du solltest schon wissen mit wem du sprichst, oder?"

"Jaaaah..." Green hatte nicht die geringste Lust darauf ihre Verwandten auswendig zu lernen. Auch nicht sie zu treffen. Aber ihr blieb wohl nix anderes übrig. Dann viel ihr auf dem Stammbaum etwas Merkwürdiges auf.

"Äh... Grey?"

"Ja?" Er war aufgestanden und wollte den Stammbaum wieder zurücklegen.

"..Ist Inzest unter den Wächtern...erlaubt?" Beinahe verlor Grey die Glasrolle.

Geschockt sah er sie an. Ihr Bruder dachte sicherlich...

"...Ja... warum?" Sie wartete lange mit ihrer Antwort.

"...Weil auf den Stammbaum zwei Geschwister zusammen waren" Diese Antwort haute Grey fast aus den Latschen. Green grinste ihn an. Er hatte wirklich gedacht dass Green sich und Grey damit gemeint hatte. Sie wechselte das Thema indem sie ihn wegen ihren Glöckchen fragte.

"Da bin ich der Falsche zu! Ich kenne mich in diesen Bereich kein bisschen aus... Da musst du zu Tinami-san, soll Itzumi-san dich zu ihr bringen?", antwortete er während Grey den Stammbaum zurück schloss.

"Ich glaube nicht dass es eine gute Idee ist wenn es gerade Itzumi tut..."

"Warum?"

"Weil ich glaube das sie mich nicht mag"

"Wie kommst du denn darauf?" Das war einfach, als sie Green Heute abgeholt hatte, sah sie aus, als würde sie Green am liebsten in den Pazifik ertrinken sehen und Green hatte deutlich gehört wie Itzumi mit ihren Bruder über Greens Aussehen geredet hatte. Naja es war wohl eher Lästern.

Zuletzt ließ Green sich allerdings überreden das Itzumi sie bringen sollte. Doch bevor es soweit war nahm Grey Green noch einmal beiseite.

"Green ich muss dich was fragen..."

"Ja?" Er sah sie ernst an und fragte:

"Ich bin der Meinung dass du hier leben solltest. Das ist dein Zuhause und wir sind immerhin eine Familie. So hättest du auch bessere Trainings Möglichkeiten und auch besseren Kontakt mit unserer verstorbenen Familie" Green sah ihn ausdruckslos an. Sie hatte es geahnt das er so etwas fragen würde. Aber es war ja auch zu verstehen. Trotzdem, Green wusste ihre Antwort und sie würde dabei keine Rücksicht auf seine Gefühle nehmen.

Green drehte sich um ohne ihm eine Antwort zu geben ging zu Itzumi. Doch sie drehte sich noch einmal zu ihm um und lächelte ihn an:

"Tut mir leid Grey. Aber ich habe eine Familie! Mit der ich noch nicht einmal verwandt bin. Dennoch ist das meine wahre Familie, Onii-chan" Sie wusste nicht ob ihr Bruder verstanden hatte wem sie meinte, es war ihr auch egal.

Solange sie selbst wusste wo ihr Herz Zuhause war...

Hoi xDDD

So das tue ich also wenn ich dänisch Hausaufgaben machen sollte x3° \*halb Däne desu\*

Den Anfang hatte ich schon verdammt lange auf meinen lapi liegen ôo genau genommen seit dem 19ten Oktober xD da wollt ich unbedinkt die Hikaris schreiben und nunja es passt so schön in dieses kapi öö Das kapi sollte eigentlich länger werden. Das mit Tinami sollte noch in dieses Kapitel, aber das würde zu lang werden xD°

Zu den Hikaris nochma ûu Der Name von Greens Großvater stammt von Anni (Tekuu@Mexx) mir viel nämlich keiner ein xD ... ohje er hat keinen langen Hikari namen .\_o° diese ganzen Bedeutungs dinger... \*jetzt eingefügt\* (die Bedeutungen stehen übingens in der Chara übesicht, sowie Todesdaten etc.)

Ich mag Seigi \* \_\_\_\_\_ \* er ist irgendwie wie Sibi nur als Hikari xD und er sieht so gut aus > \_\_\_\_\_ <!!!!!!!

Ich hoffe das jeder Green am Ende verstanden hat öö sprich, das es klar ist wem sie mit ihrer wahren Familie gemeint hat xD Achja ûu und NEIN ich stehe nicht auf Inzest.

Weder Green und Grey

...und

...schon gar nicht Sibi und Gary. Wenn da irgendwer auf falsche Gedanken kommt werde ich bissig xD!!!

So ich werd dann mal ins Bett gehen Oo° \*zehn nach drei\* Was man so alles tut wenn man auf seine Mutter wartet xD (und das ohne Heizung weil die Nachbarn was dagegen haben ¬¬° \*frostköttel desu\*)

Der Ort des Kampfes da weiter oben xD also das Metropolitan ist eins meiner Lieblings Gebäude in Tokyo x3 und wer es nicht kennt da xD:

<http://www.thehighrisepages.de/hhkartei/tokrath.htm>

\*das so cool findet\*

Saku

\*würde sich über Kommis freuen\*

=uu=

Ps:

Buäh TT in diesen Kapi kam ja gar kein GxG T\_\_\_\_\_T \*entzugserscheinung\*

SIBI! NÄCHSTES MAL MACHST DU AUF SLOWMOTION UND LÄSST GARY GREEN RETTEN